

Gelingt dem TSV die Revanche?

Handball-Verbandsliga: Wietzendorfer empfangen morgen den Tabellenvierten SF Söhre

Der TSV Wietzendorf startet in der Handball-Verbandsliga am morgigen Sonnabend, ab 19.30 Uhr, in das neue Heimspieljahr. Die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens, die nach zwei starken Auswärtsauftritten letztlich dennoch punktlos blieb, erwartet die Sportfreunde Söhre, derzeit Tabellenfünfter. Die Truppe von Trainer Sven Lakenmacher, der in der Sommerpause Thomas Brandes beerbt hatte, greift in ihrer zweiten Saison offenbar nach den Handballsternen, ist, nach Minuspunkten, gleichauf mit Spitzenreiter TG Münden.

Verantwortlich dafür zeichnet vor allem Niklas Ihmann, der in sieben Saisonspielen 66 Tore erzielte, allein 62 aus dem Spiel heraus. Der 1,87 Meter große Rückraumspieler, übrigens ein Söhreer Eigengewächs, ist die Offensivsäule seiner Mannschaft. Und mit Sebastian Froböse haben die Sportfreunde einen der besten Defensivakteure der Liga. „Das in Verbindung mit den Brüdern Yannik und Niklas Ihmann macht Söhre zu einer absoluten Spitzenmannschaft“, schätzt Lütjens ein.

Ist Söhre zu Hause eine Macht und in dieser Saison noch ungeschlagen, lässt die Mannschaft auf fremder Platte auch mal Federn. Drei Niederlagen hat sie sich in diesem Spieljahr bereits geleistet, zuletzt gegen den MTV Geismar (30:31) und den SV Altencelle (21:22). Allerdings sorgt die Mannschaft auch hin und wieder für erstaunlich positive Ergebnisse, wie beispielsweise das 24:20 beim Tabellenvierten Eintracht Hildesheim II. „Zu Hause gebe ich uns gegen jeden Gegner eine Chance“, schaut Lütjens voraus. Der TSV steht auch in der Pflicht. Nach den beiden Auswärtsniederlagen beim SV Aue Liebenau und Geismar muss die Mannschaft wieder Punkte sammeln, um nicht im Abstiegsumpf untergehen. Bis jetzt ist noch alles drin. Die Saison ist noch lang und der TSV steht mit dem elften Platz über dem Strich. Um unnötig Druck von der Mannschaft zu nehmen, ist es daher wichtig, sich aus dem Abstiegskampf so früh wie möglich abzumelden.

Allerdings sieht die personelle Situation bei der Lütjens-Sieben alles andere als rosig aus. Malte Lütjens und Jens Wrogemann, die schon in Göttingen passen mussten, werden morgen nicht auflaufen. Auf der anderen Seite ist Dennis Brammer, der vergangene Woche Mitte der zweiten Hälfte ausgewechselt werden musste, wieder fit. „Für uns wird es darum gehen, die Schwächephasen aus den letzten Partien weiter zu minimieren, und von Anfang an geduldiger auf unsere Chancen zu warten“, gibt der Trainer die taktische Marschroute vor. Und weiter: „Für einen möglichen Punktgewinn müssen wir zu 100 Prozent da sein. Und das auf jeder Position – defensiv wie offensiv.“

Auch in der vergangenen Saison standen sich der TSV und Söhre gegenüber. Bei den Sportfreunden holte Wietzendorf einen seiner wenigen Auswärtspunkte (26:26), während es in der Halle an der Kampstraße eine knappe Niederlage gab (25:26).

(Böhme-Zeitung)